



***Shared Reading* am Literaturhaus Frankfurt am Main**

Seit 2017 bietet das Literaturhaus Frankfurt in Kooperation mit Shared Reading gGmbH die literaturbasierte Intervention *Shared Reading* am Literaturhaus an – mit großem Erfolg und bisher über 500 Einzelterminen und zahlreichen Teilnehmer:innen.

***Was Shared Reading* ausmacht**

Shared Reading wurde in Liverpool entwickelt und geht von einer ganz einfachen Annahme aus: Lesen wirkt. Eine Gruppe von Menschen trifft sich wöchentlich in einem geschützten Raum. Informell und ohne Vorbereitung. Angeleitet von ausgebildeten Leseleiter:innen lesen die Teilnehmer:innen eine Geschichte und ein Gedicht gemeinsam – über alle kulturellen, sozialen und Altersgrenzen hinweg. Was dann geschieht, ist faszinierend einfach: Die Teilnehmer:innen reagieren spontan, sprechen ausgehend vom Text über ihre Gedanken und Emotionen, begeben sich in einen Austausch. In einer Atmosphäre unangestrebter Offenheit entsteht kreatives Lesen eines vorher unbekanntes Textes. Denn zuallererst bringt das Hören einer guten Geschichte Freude. Wer zuhört, gehört bereits dazu.

Das Erleben einer *Shared Reading* Session:

- ist offen, zugewandt und wertschätzend
- verbindet Menschen mit ihren eigenen Gedanken und miteinander
- ist gemeinschaftlich sinnstiftend
- ist persönlich
- baut auf Literatur, der wir vertrauen können
- stärkt die Empathiefähigkeit

Shared Reading am Literaturhaus Frankfurt am Main wird gefördert von der CHAJA Stiftung.

***Shared Reading* in Schulen**

Lesen ist der Schlüssel zum Erfolg

„Lesen ist nach wie vor das Nadelöhr in die Gesellschaft
und die Grundlage für alles Weitere.“ Kirsten Boie

Damit Schüler:innen ihre Ziele in Ausbildung und Beruf erreichen können, ist die Herausbildung eines möglichst umfassenden Wortschatzes enorm wichtig. Doch nicht alle Schüler:innen können dafür die für sie passende Unterstützung erhalten. Denn viele von ihnen entwickeln in den weiterführenden Schulen mangels persönlicher Erfahrungen keine positive Einstellung zum Lesen und zur mündlichen Beteiligung.

Das möchte das neue Förderangebot *Shared Reading* ändern: Einmal in der Woche bekommen von den Lehrer:innen ausgewählte Schüler:innen über einen Zeitraum von zehn Wochen die Möglichkeit, eine andere Lese- und Gesprächserfahrung zu machen. *Shared Reading* wird seit Jahren an englischen Highschools eingesetzt und von den verantwortlichen Lehrkräften ausdrücklich als bereichernde Intervention im Schulalltag empfohlen.

Gemeinsames Lesen in der Schule – ist das etwas Besonderes?

Ja, denn *Shared Reading* ist für alle, die dabei sind, ein einzigartiges Erlebnis. Die kleine Gruppengröße von maximal 8 Schüler:innen schafft eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich Kinder und Jugendliche frei von Bewertung oder Benotung äußern können – aber nicht müssen. Der Leseleiter ist aufrichtig interessiert, freundlich, hört aufmerksam zu und fördert im Austausch den individuellen Beitrag und Ausdruck. Das laute Vorlesen, das gemeinsame Darüber-Sprechen und Sich-Einbringen, schafft nachhaltige Wirkung. Und das nicht nur bei jungen Menschen mit Leseerfahrung, sondern gerade auch bei denen, die selten oder nie ein Buch in die Hand nehmen.

Shared Reading in Schulen:

- fördert Selbstwirksamkeit und gibt Selbstvertrauen
- verhilft zu einer vielfältigeren Sprache und einem größeren aktiven Wortschatz
- fördert das Textverständnis und die Konzentrationsfähigkeit
- verbessert langfristig die Beteiligung in anderen Fächern
- erhöht die Chancen den angestrebten Schulabschluss zu erreichen
- ermöglicht stressfreies Lernen im Schulalltag
- bietet sich für alle Schüler:innen am Beginn der weiterführenden Schule an

Bisher beteiligte Schulen:

- Heinrich von Gagern-Gymnasium
- Freiherr-vom-Stein-Schule
- Wöhlerschule
- IGS Süd

Shared Reading in Schulen wird gefördert von der Adolf und Luisa Haeuser-Stiftung für Kunst und Kulturpflege.

Kontakt

Benno Hennig von Lange
Junges Literaturhaus | Bildung & Vermittlung
sharedreading@literaturhaus-frankfurt.de
T. 069 7561 8419